

## Seelen Ruhe und Freude.

Ach so hilf demnach / lieber **GOTT** / daß ich Dich erkenne /  
als einen so grundgütigen **GOTT** / der mir kein Creutz  
aufflege / Du habest es denn zuvor abgemessen / abgerüt-  
telt und abgeschüttelt / so daß mir auch kein Stäubgen  
Creutzes mehr begegnen mag / denn Du abgezirckelt hast /  
und mir auch nichts wiederfahren kan / es sey denn / daß es  
mir zum besten / und zu meiner Seligkeit diene. **Allein**  
solches gehet nicht in die menschliche Gedancken / sondern es  
muß herkommen vom Vater des Lichts / welcher dar- **Jac. 1, 17.**  
umb anzuruffen ist. Denn es kömt einem Menschen lä-  
genhaft vor / Unsechtung soll ich heißen eitel Freude:  
während **χαρά** die vollkommene Freude: Den Tod soll ich **Jac. 1, 2.**  
heißen das Leben. Sterben soll ich heißen Seligkeit.  
Den Verlust lauter Gewin / die Verachtung lauter  
Ehre / die Verjagung und Verfolgung lauter Wolle-  
ben. Dieses ist ja wider die Vernunft / derowegen ist  
es nöthig / daß ich bete: Domine, da mihi, nosse Te & nos-  
se me. **GOTT** lehre mich / daß ich Dich und mich erkenne /  
daß Du in mir / und ich in Dir sey / daß ich nicht ewig im  
Tode bleiben / sondern dermaleins mächtiglich daraus ge-  
rissen / und zu Dir in die ewige Freude aufgenommen  
werde. Und also war unsere selig-verstorbene Frau  
Mit-Schwester auch gesinnet / und war dieses stets ihr  
Wunsch / wie Sie denn auch zu mir / da ich in ihrer höchsten  
Kranckheit von Christo **Jesus** redete / sagte: Im Her-  
zen / und wie Sie sich darauff erklärte: Ach im Herzen  
hab Ich **Christum Jesus** eingeschlossen / daß Ich  
Mich dem Willen **Gottes** untergebe / alles was Mir  
von dieser Hand widerfähret / muß Mir zu meinem  
Besten und zu meiner Seelen Seligkeit dienen. **Als**